



*Maßgeblich an einer Prozeßanalyse beteiligt die im Caprolactambetrieb in Leuna zur spürbaren Senkung des Energieverbrauchs führte: Genosse Horst Kumm, Abteilungsdispatcher, Ingenieurchemiker Werner Winzer aus der Forschungsabteilung und Kollegin Ines Thalheim, Anlagenfahrerin (v. l. n. r.), hier in angeregtem Gespräch über Schlußfolgerungen aus der Analyse.*

*Foto: H. Corneliuss*

teiororganisation der Leuna-Werke „Walter Ulbricht“. Durch ihre ständige Arbeit mit komplexen Prozeßanalysen zur Untersuchung der stofflichen, energetischen, anlagentechnischen und organisatorischen Verflechtung der Verfahren und Prozesse konnte eine spürbare Senkung des Energieverbrauchs in den vergangenen Jahren erreicht werden. Die Hauptsache war, daß durch den Einsatz verschiedener staatlich geleiteter Arbeitsgruppen die Elektroenergie- bzw. Dampfversorgung des gesamten Kombinates durchleuchtet und so alle Energieverlustquellen aufgedeckt wurden. Das war und ist die Grundlage für die Optimierung vieler Prozesse und für Maßnahmen zur Senkung des Verbrauchs.

Unter Führung der Kreisparteiorganisation wurde beispielsweise der gesamte Prozeß der Caprolactamherstellung gründlich analysiert. Es wurden neue technische Lösungen zur Nutzung der Umlagerungswärme in diesem Prozeß vorgeschlagen, durch die jährlich Energiekosten in Höhe von 3 Millionen Mark eingespart werden.

Diese beiden Beispiele aus dem Werkzeugmaschinen- und dem Chemiekombinat zeugen davon, wie notwendig es ist, daß eine Parteiorganisation darum kämpft, sich mit einmal Erreichtem nie zufrieden zu geben. Die ständige Suche nach neuen Möglichkeiten einer effektiven Rohstoff- und Materialausbeute, einer weitestgehend abfallarmen Produktion und der Beseitigung von Verlustquellen auf der Grundlage komplexer Analysen ist und bleibt eine wichtige Quelle für die höhere Veredlung der Rohstoffe und Energieträger.

Anspruchsvolle Ziele im Kampf um die Material- und Energieökonomie werden nur dort erreicht, wo von wissenschaftlich-technischen und ökonomisch begründeten Material- und Energieverbrauchsnormen ausgegangen wird.

Die Parteiorganisationen, die streng darauf achten, daß die Normen des Material- und Energieverbrauchs mindestens einmal im Jahr überprüft und erreichte Unterschreitungen dann dauerhaft normenwirksam werden, zeigen die besten Ergebnisse. Alleiniger Maßstab der Bewertung der Normen muß der internationale Höchststand sein.

Eine zielstrebige Arbeit mit den Energieverbrauchsnormen, die durch die Parteiorganisation wirksam unterstützt wird, führte im Rohrkombinat

**Ständig nach wirksamen Lösungen suchen**